



JAHRESBERICHT 2002
DES VERBANDSVORSTANDES

Bassersdorf, Dietlikon, Dübendorf, Fällanden, Kloten
Maur, Nürensdorf, Opfikon, Rümlang, Schwerzenbach
Volketswil, Wallisellen, Wangen-Brüttisellen

ANTRAG DES VERBANDSVORSTANDES VOM 19. FEBRUAR 2003

Genehmigung des Jahresberichtes 2002 durch die Delegiertenversammlung
vom 4. Juni 2003

Die Delegiertenversammlung

- gestützt auf den Antrag des Verbandsvorstandes vom 19. Februar 2003

beschliesst:

1. Der Jahresbericht 2002 über die Tätigkeiten der Planungsgruppe Glattal wird gemäss
Verbandsordnung Ziffer 234.3 lit. f genehmigt.

2. Mitteilung an:
 - Delegierte
 - Verbandsgemeinden
 - Vorstand / Beisitzer
 - Kanton Zürich, Amt für Raumordnung und Vermessung
 - Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU)
 - Sekretär
 - Rechnungsführer
 - Fachberater ZPG

ZÜRCHER PLANUNGSGRUPPE GLATTAL

Namens des Vorstandes

Der Präsident:

Der Sekretär:

Hans-Rudolf Blöchlinger

Adrian Schori

Dübendorf, 19. Februar 2003

A KURZFASSUNG

Die ZPG stand im Jahr 2002 im Zeichen des Umbruchs, der Neuorientierung und einer generellen Neupositionierung innerhalb der Region Glattal. Selbstverständlich mussten auch im Berichtsjahr 2002 diverse Stellungnahmen und Anhörungen zu namhaften Bauprojekten, Planungen und Bauvorhaben sowie zu eidgenössischen, kantonalen und regionalen Planungen verfasst werden. Diese wichtigen Aufgaben wurden jedoch durch die generelle Neuausrichtung und die Stärkung der ZPG innerhalb der Region eher als sekundär empfunden. Eine starke Region, wie sie das Glattal im Grossraum Zürich repräsentiert, benötigt auch eine starke regional verbundene und koordinativ wirkende Planungseinheit, welche die kommunalen Anliegen auf regionaler Ebene überprüfen und einzuordnen vermag.

Neuausrichtung

Bereits Ende der vergangenen Amtsperiode wurden die Weichen für eine kompetentere und effizientere ZPG gestellt. Noch unter der Führung von ZPG-Präsident Kurt Fenner wurden Vorschläge für den intensiveren Einbezug der angeschlossenen Gemeinden diskutiert und verabschiedet. Dies führte letztlich zum Schritt, dass der Delegiertenversammlung der Vorschlag für die Erweiterung des Vorstandes mit Beisitzern und dem gleichzeitigen Einbezug aller Planungsvorstände der Mitgliedsgemeinden unterbreitet und verabschiedet werden konnte.

Die Stärkung des ZPG-Vorstandes erlaubt es, die komplexen Fragen der kommunalen, lokalen und regionalen Verkehrserschliessungen, die qualitative Erweiterung der Siedlungsentwicklungen und die Anliegen der regionalen Vernetzungen kompetent zu diskutieren, zu behandeln und zu verabschieden. Die Interessen der Mitgliedsgemeinden werden dadurch direkt eingebracht und können gemeinsam im Sinne der regionalen Entwicklung gefördert werden. Die ZPG reüssierte damit zur eigentlichen kompetenten Planungsorganisation der Region und vertritt die Anliegen mit grösserer Stärke bei den überregionalen, kantonalen oder bei anderen Institutionen. Durch die Bildung von punktuellen Arbeitsgruppen aus den Mitgliedern des Vorstandes können Anliegen gezielt behandelt und mit den direkt beteiligten Gemeinden besser koordiniert behandelt werden. Die ZPG kann dadurch besser die Anliegen und Aufgaben in ihrem Planungsgebiet, insbesondere die besonderen Anliegen der unteren und der oberen Region bearbeiten.

Verkehr

Die regionale Ausrichtung des ZPG-Gebietes und die Standortgunst im Wirtschaftsraum Zürich sind geprägt durch die Entwicklung des Flughafens, durch die Anziehungskraft des Grossraums Zürich und durch die Verkehrsverbindungen Ost-West der Nationalstrasse A1. Dabei hat der Ausbau des öffentlichen Verkehrs mit dem Projekt der Glattalbahn und der geplanten Erweiterung zur Ringbahn Hardwald eine ebenso grosse Bedeutung wie die Verflüssigung des privaten Individualverkehrs auf dem nationalen Strassennetz. Die Vertreter der ZPG haben sich in den Evaluationsprozessen der Zweckmässigkeitsbeurteilungen der Verkehrssysteme des Kantons dezidiert eingebracht und die Anliegen der Region in den örtlichen, wie in der zeitlichen Dimension vertreten. Die heute angedachten Lösungsansätze vermögen aus der Sicht der ZPG noch nicht in allen Teilen zu genügen. Es ist daher notwendig und wichtig, die Anliegen der Region an sämtlichen politischen wie verwaltungsinternen Stellen in Erinnerung zu rufen. Das Glattal droht im Verkehr zu blockieren, daher muss der zeitliche Druck in Richtung einer raschen Realisierung stets im Auge behalten werden.

Agglomerationsprogramm

Die glow-Gemeinden haben sich mit grossem Engagement beim Bund für ein Modellvorhaben mit dem Schwerpunkt der gemeinsamen Gestaltung des Lebensraumes auf der Grundlage des urbanen Verkehrssystems eingesetzt. Dieses Modellprojekt entspricht der definierten Zielsetzung der ZPG und verdient deren Unterstützung. Der Schritt, dass die ZPG bei diesem Projekt sich aktiv engagiert war unbestritten. Es liegt nun im Sinne der Modellanlage, wie weit sich die definierten Anforderungen mit den realen Gegebenheiten in Einklang bringen lassen.

Landschaft

Der regionale Landschaftsentwicklungsplan LEK Hardwald bedarf noch einigen Ergänzungen. So soll ein inzwischen erstelltes Gutachten aufzeigen, wo und wie weit eine regionale Zusammenarbeit der Gemeinden in der Region wesentlich und sinnvoll ist. Insbesondere wird aufgezeigt, wo noch Ergänzungen sinnvoll und notwendig sind. Die Arbeiten konnten fristgerecht per Ende des Jahres abgeschlossen werden.

Kommentar

Der ZPG ist es gelungen, die Anliegen aller Mitgliedsgemeinden durch die Einbindung aller kompetenten Planungsverantwortlichen effizient zu behandeln. Der Schritt zur verbesserten Kommunikation und die überkommunale Vertretung fördert die Gestaltung des Lebens- und Arbeitsraumes im Glattal.

Der Anfang für eine effiziente und kompetente Behandlung aller planungsrelevanten Anliegen ist erfolgt. Die Umsetzung und die Steuerung der planungswirksamen Anliegen kann auf dieser Grundlage wesentlich verbessert und gestärkt werden.

B VERBANDSTÄTIGKEIT

1. Delegiertenversammlungen

Im Berichtsjahr traten die Delegierten zur 1. und 2. Sitzung der neuen Amtsperiode 2002-2006 zusammen.

An der **1. Delegiertenversammlung am 5. Juni 2002** im Stadthaus **Kloten** fanden unter der Leitung des Stadtpräsidenten Bruno Heinzelmann die Neuwahlen des Verbandsvorstandes und der Rechnungsprüfungskommission statt. Nachdem im Vorfeld der Delegiertenversammlung die Verbandsgemeinden der vorgeschlagenen Neuorganisation zustimmten, wurden neben den sieben Vorstandsmitgliedern auch noch sieben Beisitzer bestimmt, so dass neu sämtliche Verbandsgemeinden mit den Planungs- bzw. Bauvorständen im erweiterten Vorstand der ZPG vertreten sind. Der Verbandsvorstand der Amtsperiode 2002-2006 setzt sich wie folgt zusammen:

- gewählte Mitglieder: Hans-Rudolf Blöchlinger, Präsident ZPG
Rolf Amacher, Fällanden
Bruno Demuth, Volketswil
Max Eberhard, Kloten
Walter Epli, Opfikon
Bernhard Krismer, Wallisellen
Lothar Ziörjen Dübendorf
- Beisitzer: Peter Brunold, Nürensdorf
Rino De Pizzol, Dietlikon
Benno Hüppi, Schwerzenbach
Charles Kappeler, Rümlang
Kuno Ledergerber, Bassersdorf
Bruno Sauter, Maur
Ueli Weber, Wangen-Brüttisellen

Unter der Leitung des neuen Präsidenten wurden anschliessend die Jahresrechnung 2001 sowie der Jahresbericht 2001 abgenommen.

An der **2. Delegiertenversammlung vom 30. Oktober 2001** im Fadachersaal in **Dietlikon** wurde den Delegierten der Voranschlag für das Jahr 2003 zur Genehmigung unterbreitet. Erfreulicherweise wurde der Antrag des Vorstandes ohne Gegenstimme gutgeheissen.

2. Vorstand

2.1 Sitzungen

Im Berichtsjahr ist der Vorstand an elf Sitzungen zusammen gekommen, davon vier in der alten Besetzung der Amtsperiode 1998-2002. Am 12. Juni 2002 kam der um die Beisitzer erweiterte Vorstand erstmals zusammen. Dabei wurde festgelegt, dass jeweils alternierend eine Sitzung nur mit dem Wahlvorstand und eine mit dem erweiterten Vorstand stattfinden. Am 21. August 2002 führte der erweiterte Vorstand einen Workshop durch, an welchem die Schwerpunktthemen der ZPG für die Amtsperiode 2002-2006 gemeinsam erarbeitet wurden. Weiter wurden neben den nachfolgend unter 2.2 aufgeführten Geschäften auch die Geschäfte für die Delegiertenversammlungen vorbereitet.

2.2 Geschäfte

a) Projekte und Arbeitsgruppen der ZPG

- **Attraktive Erschliessung der Einkaufszentren mit dem öffentlichen Verkehr**

Nachdem bereits im Jahr 2001 die Vertreter der Gemeinden, des Kantons, der Verkehrsbetriebe sowie der Einkaufszentren ein gemeinsames Vorgehen begrüsst, um die vier Einkaufsschwerpunkte in Dietlikon, Wallisellen, Dübendorf und Volketswil mit dem ÖV besser zu erschliessen, wurden Anfang 2002 drei Planungsbüros/-teams eingeladen, einen Vorgehensvorschlag zu machen und eine Projektofferte einzureichen. Als Bearbeiter für das Projekt wurde das Team Gossweiler Ingenieure AG/Planpartner AG ausgewählt. Bruno Demuth, Volketswil, wurde vom Vorstand als Projektbegleiter bestimmt.

Das Projekt sieht vor, eine gemeinsame Strategie für die vier Einkaufsgebiete sowie Massnahmenpakete für die einzelnen Gebiete und ein Realisierungsprogramm zu entwickeln. In einem ersten Schritt wurde das Projekt konkretisiert. Am 18. September 2002 wurden die Vertreter der Gemeinden, des Kantons, der Verkehrsbetriebe sowie der privaten Unternehmungen an eine Veranstaltung in Volketswil eingeladen. Dabei wurden der Vorgehensvorschlag mit einer Kostenschätzung sowie ein Kostenteiler präsentiert. Die Anwesenden wurden um Beiträge an das Projekt ersucht.

Erfreulicherweise wurde insgesamt ein Beitrag von ca. 103'000 Fr. zugesichert. Das Projektteam konnte deshalb gegen Ende des Jahres 2002 die Arbeit aufnehmen. Erste Ergebnisse für eine gemeinsame Strategie sind im Frühjahr 2003 zu erwarten.

- **Prioritäten Ortsumfahrungen**

Das kantonale Tiefbauamt hat alle im kantonalen und in den regionalen Richtplänen festgelegten Umfahrungen einer systematischen Prüfung und Bewertung unterzogen. Die Ergebnisse der „Prioritäten Ortsumfahrungen“ wurden am 4. Juli 2002 von der Baudirektion Kanton Zürich vorgestellt. An dieser Veranstaltung zeigte sich, dass gewisse Unklarheiten bei der Bewertung und unterschiedliche Auffassungen hinsichtlich Prioritätenreihung bestehen.

Im Hinblick auf eine zweite Veranstaltung hat der Vorstand eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche sich eine Meinung über die Umfahrungen im Glattal bildete. In der Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Rolf Amacher, Fällanden nahmen Kuno Ledergerber, Bassersdorf, Bruno Sauter, Maur sowie Felix Biasio als Fachberater Einsitz. An der Veranstaltung vom 26. November 2002 wurde die Haltung der Arbeitsgruppe gegenüber dem Tiefbauamt und den anwesenden Vertreter der Planungsregionen Oberland und Pfannenstil vertreten. Das kantonale Tiefbauamt wird nun den Bericht Prioritäten Ortsumfahrungen nochmals ergänzen und überarbeiten.

b) Eidgenössische, kantonale und regionale Planungen

- Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung, ARV, Anhörung, Stellungnahme
- Teilrevision regionaler Richtplan (Siedlung und Landschaft, Verkehr, Versorgung und Entsorgung), Planungsgruppe Zürcher Oberland (PZO), Anhörung, Stellungnahme
- Integriertes Verkehrsmanagement (IVM) Kanton Zürich, Teilprojekt 3 Regionale Verkehrssteuerung (RVS), KAPO,/TBA/ZVV, Stellungnahme
- Strassenprojekt Birchstrasse S-11, SBB-Unterführung bis Balsberg, Rüm- lang/Opfikon/Kloten, TBA, Einsprache gemäss § 17 Strassengesetz
- Strassenprojekt Ringstrasse S-19, Neugut- bis Überlandstrasse, Dübendorf, TBA, Einsprache gemäss § 17 Strassengesetz
- Neugestaltung PBG, Gesetzesentwurf III, ARV, Stellungnahme
- Kantonaler Gestaltungsplan Kiesabbaugebiet Grossenacher (inkl. Bau- schutttaufbereitungsanlage), Gutenswil, ARV, Anhörung, Stellungnahme
- Zweckmässigkeitsbeurteilungen K10 und N20 Nordumfahrung, TBA, Stellungnahme

c) Projekte, Planungen und andere Vorhaben in den Gemeinden

- Privater Gestaltungsplan Zwicky-Areal, Dübendorf/Wallisellen, Anhörung, Stellungnahme
- Privater Gestaltungsplan Alte Seidenzwirnerie Am Sagiweg, Bassersdorf, Anhörung, Stellungnahme
- Umzonungsinitiative Richterwis, Bassersdorf, Anhörung, Stellungnahme
- Privater Gestaltungsplan Rietgrabenstrasse 84 (Altersresidenz), Opfikon, Anhörung, Stellungnahme
- Teilrevision kommunale Nutzungsplanung, Rümlang, Anhörung, Stellung- nahme

d) Informationstätigkeit

Die Informationstätigkeit umfasste die regelmässige Zustellung der Sach- entscheidungen und Stellungnahmen an die betroffenen Gemeinden.